

Harmonie und irre Instrumente

130 Besucher erlebten beim „Worldmusic Jamburee“-Konzert von Olaf Plotz und Stefan Back Musik mal ganz anders

KUNSTFLECKEN

Von Alexandra Bury

NEUMÜNSTER Das Duo Stefan Back und Olaf Plotz gab am Sonnabendabend im Park des Caspar-von-Saldern-Hauses ein beeindruckendes Open-Air-Konzert. 130 Besucher erlebten die sehr gelungene letzte Abendveranstaltung des Kunstfleckens. Die beiden Musiker hatten bereits im Juni einen viel be-

„Wir verwenden hier ein Zitat einer Musikerin, die für mich eine ganze Zeit lang der coolste Mensch der Welt war.“

Stefan Back
Jazzler

klatschten Auftritt im Saldern-Park im Rahmen der „Terrassenkonzert“-Reihe.

Auch am Sonnabend überraschten die Musiker wieder mit ihrem harmonischen Zusammenspiel ungewöhnlicher Instrumente. Olaf Plotz zauberte immer neue Per-



Olaf Plotz an den Percussions und Stefan Back mit seinem Saxofon bereiteten ein wunderschönes Konzert.

FOTO: BURY

cussion-Instrumente aus dem Hut, die allein optisch schon rätselhaft waren. „Das sind keine Ufos, die gelandet sind“, scherzte Plotz, als er hinter drei Hand Pans Platz nahm. „Das sind Klangtrommeln, die mit der Hand gespielt werden. Bei der Rav Vast aus Russland sind stählerne Stimmzungen einge-

schnitten“, erläuterte Musikschulleiter Stefan Back die zwei miteinander verklebten stählernen Halbkugeln. Mit den Handflächen und Fingerspitzen klopfte, tippte und strich Olaf Plotz über die Handtrommeln und schickte sphärische Klänge in den Park. Wunderbar improvisierte Stefan Back dazu mit

den warmen Sounds seiner Bassklarinetten und flocht Melodien um die feinen Schwingungen.

Ein hervorragendes Gespür bewiesen die Musiker auch bei der Kombination der kleinen Kalimba – ein Daumenklavier – mit der Bassklarinetten. „Wir verwenden hier ein Zitat einer Musi-

kerin, die für mich eine ganze Zeit lang der coolste Mensch der Welt war – Björk“, schilderte der Jazzler Back einen seiner musikalischen Einflüsse. Das Publikum gab sich den verträumten Melodien voller Schönheit hin und bedankte sich mit Bravo-Rufen und Applaus für das „Worldmusic Jamburee“-Konzert.